

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 3/2014**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

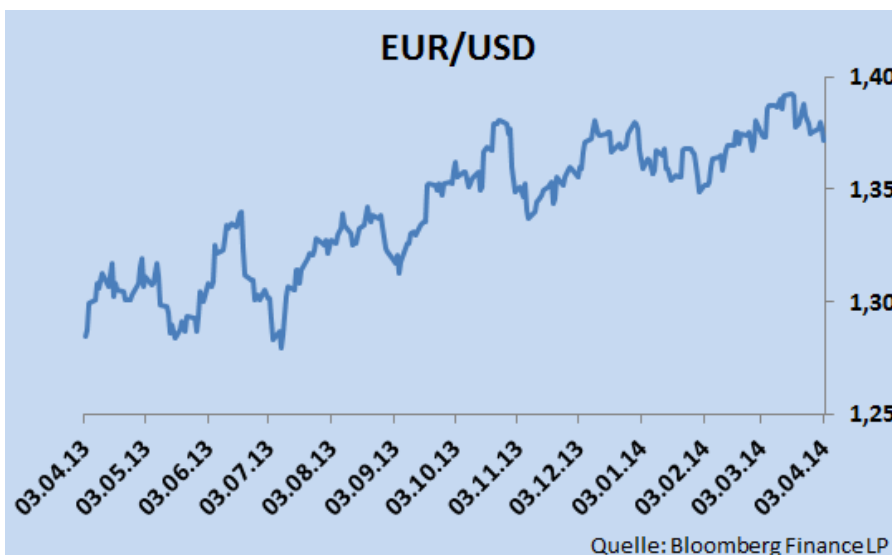
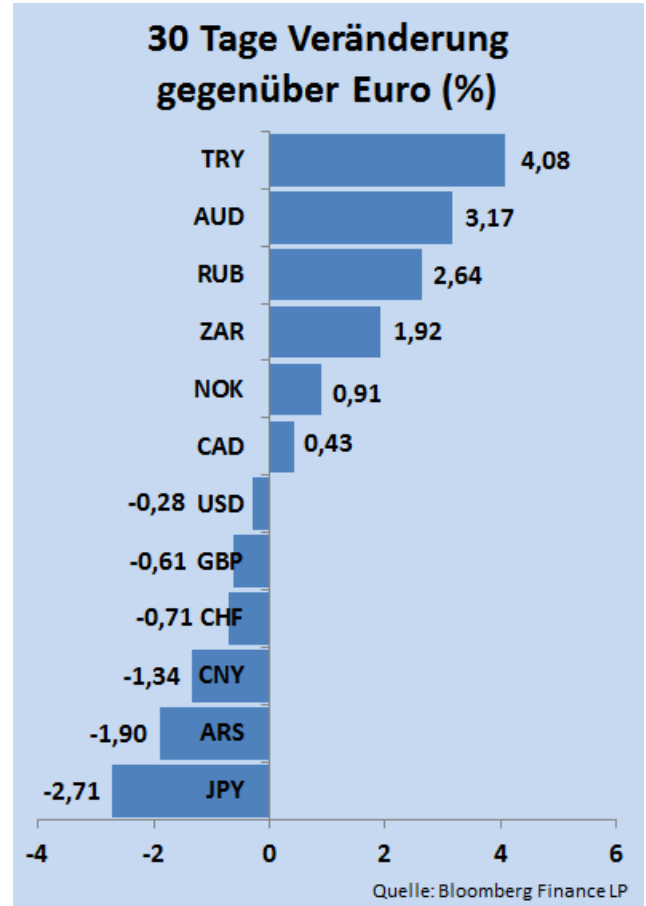
<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

## Währungen

### Hauptwährungen

In der Berichtsperiode zwischen 3. März und 3. April hat sich die türkische Lira wieder etwas erholt. Auch der Rubel hat Verluste aufgeholt. Die Handelsbilanz des Euroraums hat zu Jahresbeginn im Zuge sinkender Einfuhren einen kleinen Überschuss aufgewiesen. Darüber hinaus haben Kommentare von EZB-Präsident Draghi und EZB-Chefvolkswirt Praet dem Euro kurzfristig kräftigen Auftrieb verliehen. Dabei wurde zum USD ein Zweieinhalb-Jahreshoch erreicht (1,3965). Auf der EZB-Zinssitzung am 3. April wurde, wie erwartet, einstimmig beschlossen die Leitzinsen unverändert zu belassen. Bei der anschließenden Pressekonferenz betonte Draghi die Entschlossenheit der EZB alle Maßnahmen die ihr zur Verfügung stehen notwendigenfalls einzusetzen. Mittelfristige Inflationserwartungen stünden bei der Beurteilung der Notwendigkeit im Vordergrund. Draghi sprach auch von Faktoren die ihre Einschätzungen bei dieser Zinssitzung bewölkt hätten und nannte den Fall in Energiepreisen und die Verschiebung von Ostern. Denn um Ostern herum steigt die Nachfrage nach Dienstleistungen. Dieser Anstieg wird nach Draghi heuer erst später eintreten und die Inflation erst im Folgemonat erhöhen. Da empfehle

ich Herrn Draghi einen Blick auf die Kerninflation im Euroraum zu werfen. Diese ist nämlich um solche Effekte bereinigt und ist im März von 1,0 auf 0,8 Prozent gesunken. Draghi ging weiters davon aus, daß geopolitische Spannungen sich negativ auf Energiepreise auswirken und somit die Inflation erhöhen werden.



### EUR/USD

Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 13. März bei 1,3965 erreicht. Das Monatstief lag am 28. März bei 1,3709. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3834. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3688 (100-Tage gleitender Durchschnitt), Resistenz bei 1,3789 (10-Tage gleitender Durchschnitt).



## Staatsanleihen

### Inflation in den USA bleibt sehr gedämpft

Der angepeilte Zielbereich der Fed für die Jahreststeuerung liegt bei 2 Prozent. Die veröffentlichten Februardaten zeigen aber ein anderes Bild. Die Verbraucherpreise stiegen nur um 0,1 Prozent zum Vormonat. In punkto Arbeitslosigkeit macht die US-Amerikanische Wirtschaft Fortschritte. Die Arbeitslosenrate pendelte sich in den letzten Monaten zwischen 6,6-6,7 Prozent ein. Dies war vormals der Bereich den die Fed ankündigte um die Leitzinsen zu erhöhen. Bei der letzten Zinssitzung hat Fed Gouverneurin Yellen diese Grenze jedoch aufgehoben.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	0,446	0,387	0,360	0,324
3J	0,914	0,810	0,755	0,626
5J	1,781	1,636	1,593	1,359
7J	2,369	2,235	2,222	1,959
10J	2,795	2,720	2,753	2,543
30J	3,639	3,620	3,683	3,585

### Türkei: Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

Nach einem schmutzigen Wahlkampf mit durchgesickerten, eventuell manipulierten, Tonaufnahmen die bis zu landesweiten Verboten von sozialen Netzwerken im Internet führten (Twitter, Youtube), schlagen die Nachwellen mit Anschuldigungen zum Wahlbetrug. Jetzt hoffen wir, dass alle politischen Parteien sich wieder um die Wohlfahrt und Wirtschaft im Land kümmern. Allerdings sind im August die Wahlen des Bundespräsidenten und im Juni 2015 die Parlamentswahlen.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	10,240	10,829	10,389	8,307
3J	9,880	10,631	10,337	8,521
5J	9,960	10,630	10,354	8,545
10J	10,050	10,516	10,172	8,761

### Österreichische Staatsausgaben stiegen 2013 um 1,2%

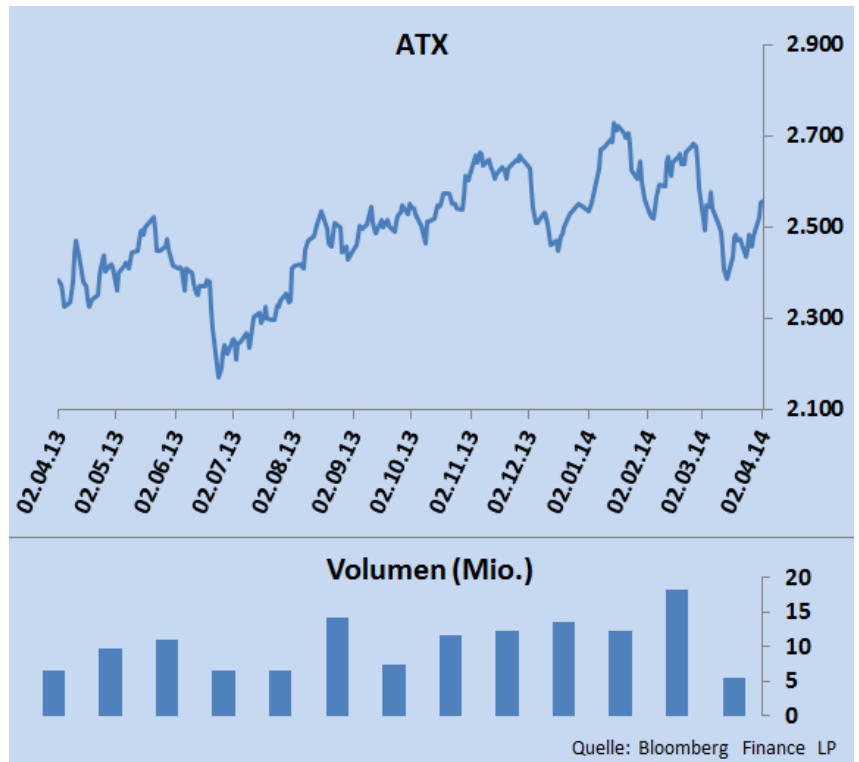
Die Staatsausgaben stiegen 2013 um 1,2% oder EUR 1,9 Mrd. gegenüber dem Vorjahr. Staatseinnahmen hingegen stiegen um EUR 5,1 Mrd. oder 3,4% an. In die „Bankenrettung“ flossen 2,1 Mrd. . Ausgabenmindernd wirkten sich jedoch die Erlöse aus dem Verkauf von Mobilfunklizenzen aus (EUR 2,0 Mrd.) . Zusätzliche Steuereinnahmen brachte die Abgeltungssteuer aus der Schweiz (EUR 717 Mio.) .

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	0,185	0,164	0,154	0,177
3J	0,273	0,315	0,291	0,390
5J	0,776	0,834	0,857	0,874
7J	1,200	1,253	1,298	1,379
10J	1,863	1,925	1,970	2,026
15J	2,236	2,299	2,345	2,372

## Aktien Indizes

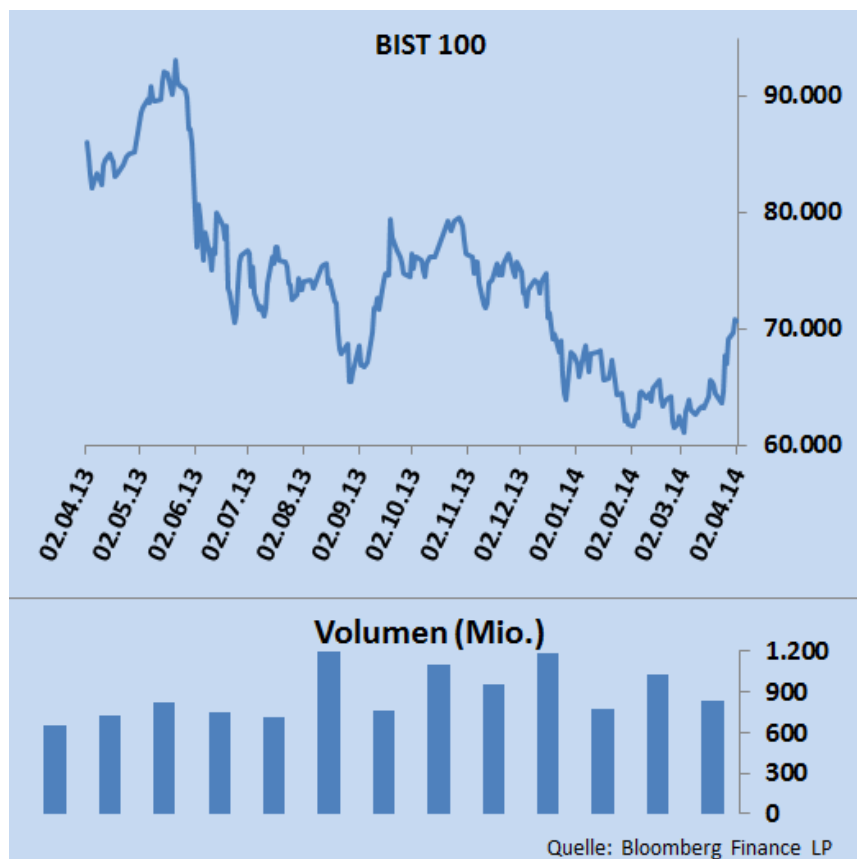
### ATX

Im März ist der ATX Index auf bis zu 2.580 Punkte gestiegen. Der Monatstiefpunkt lag bei 2.373 und der Monatsdurchschnitt bei 2.284 Punkten. 9 Titel erzielten dabei ein Plus und 13 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit +6,77% Flughafen Wien geleistet. Gefolgt von Uniqa (+5,91%) und Zumtobel (+1,58%). Am meisten haben EVN (-9,51%), Lenzing (-7,96%) und Immofinanz (-6,24%) abgewertet. In Österreich machen Unternehmen mit starken Zentral- und Osteuropa Investments über 30 Prozent der ATX-Gewichtung aus. Solange die Krim-Krise besteht wird sich daher kein nachhaltiger Aufwind für den Index ergeben.



### Börse Istanbul (BIST)

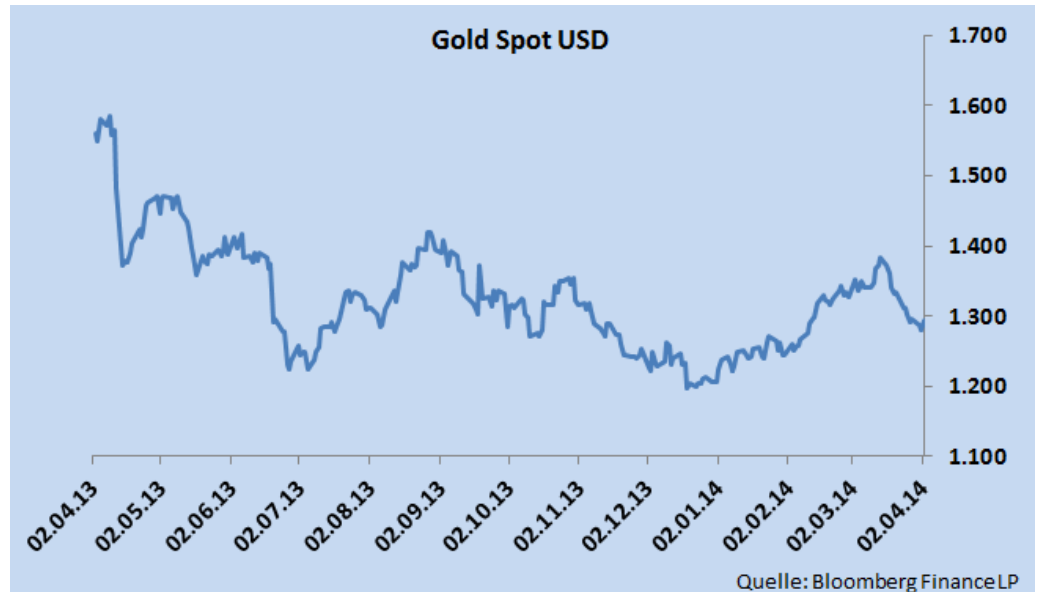
Der BIST 100 Index hat im Januar 8.194 Punkte oder 13,1% Prozent zugelegt. 80 Titel haben dabei aufgewertet und 17 abgewertet, 3 blieben unverändert. Topperformer war mit +35,47 Prozent Ittifak, gefolgt von Fenerbahce (+30,9%) und Asya Katilim Bankasi (+26,89%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinuntergezogen: Sekerbank (-20,83%), Park Elektrik (-18,06%) und Aksa Akrilik (-15,76%). Eine technische Resistenz liegt beim 50-Tage gleitenden Durchschnitt von 65.187. Das Monatshoch lag am 2. April bei 71.365 Punkten. Das Monatstief am 12. März bei 62.305 Punkten. Nach der Wahl am 30. März sind die Titel wieder gestiegen. Auch die Stabilisierung der Wechselkurse deutet auf eine temporäre Rückkehr des Vertrauens hin.



**Rohstoffe**  
**Edelmetalle**

**Gold**

Der Goldpreis hat am 16. März sein Monatshoch bei USD 1.389 erreicht. Das Monatstief lag am 1. April bei USD 1.278. Aktuell liegt eine charttechnische Unterstützung bei 1.273 USD (100-Tage gleitender Durchschnitt). Eine technische Resistenz wäre bei 1.359 USD (obere Bollinger Schranke). Das Edelmetall gerät aufgrund von besseren Konjunkturdaten aus den USA unter Verkaufsdruck.

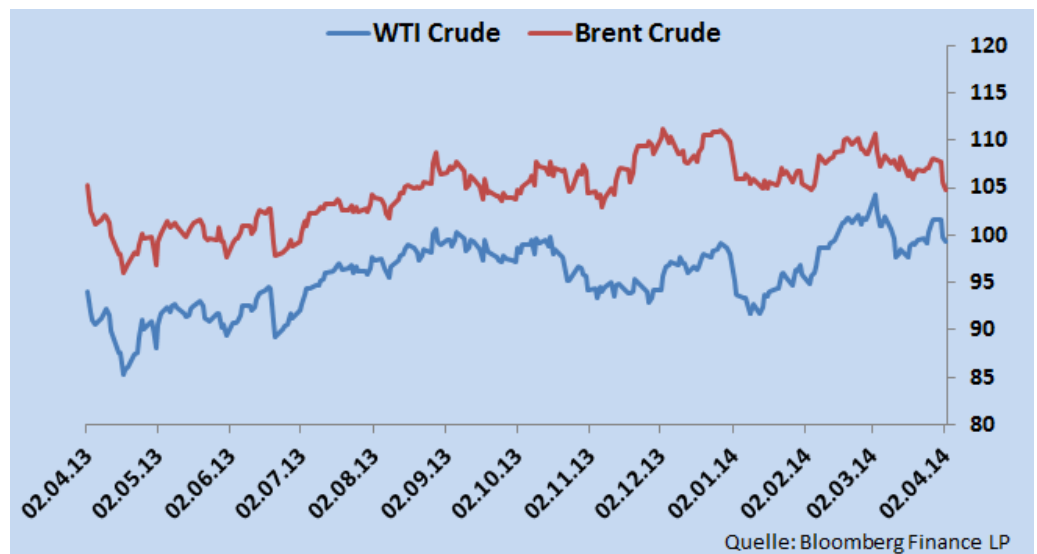


Positive Konjunkturdaten werden als früheres straffen der Geldpolitik bewertet.

**Energie**

**Rohöl**

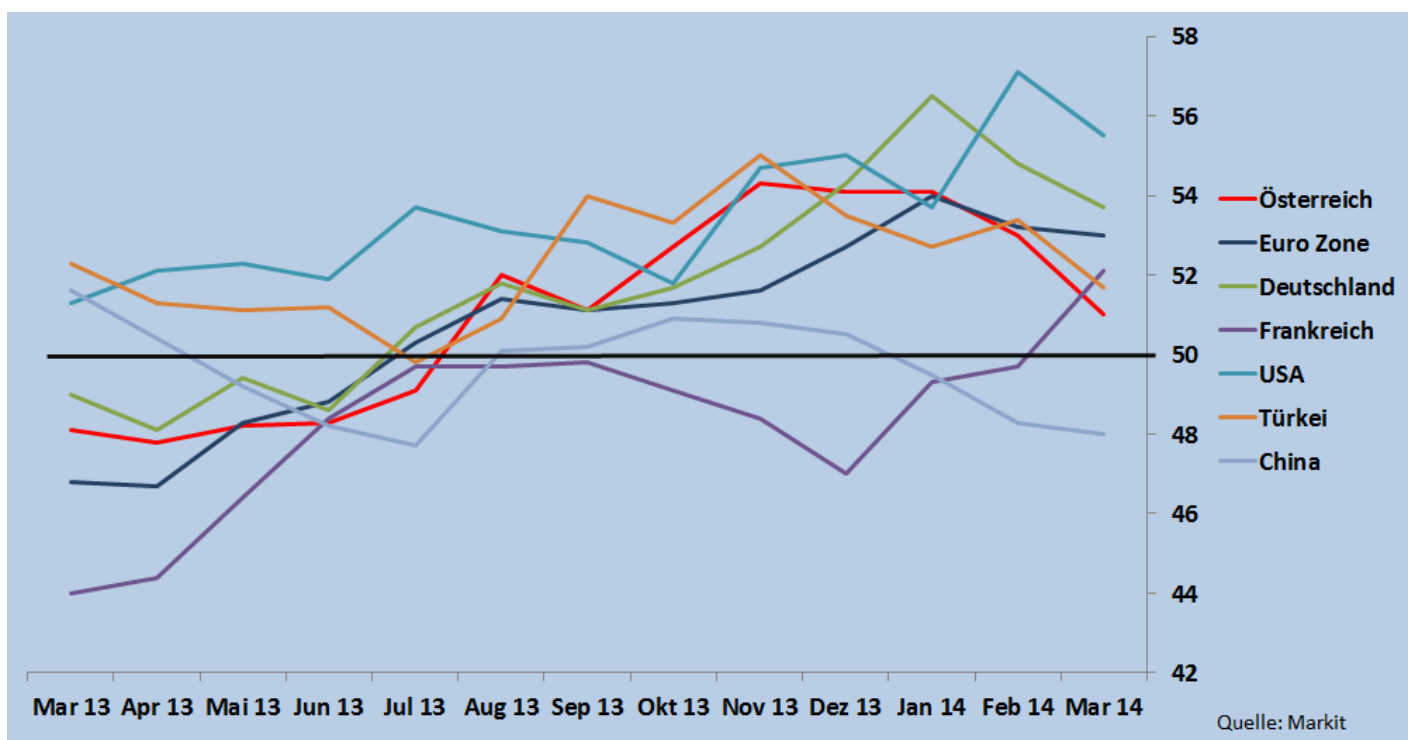
Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat weiter verkürzt und liegt aktuell bei USD 4,96. WTI ist billiger geworden (-3,31%), Brent auch (-3,86%). In den USA sind die Rohöllagerbestände gesunken. Rohstoffanalysten hatten hingegen mit einem Anstieg gerechnet.



## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Nach der starken Aufwärtsdynamik Ende 2013 verlor Österreichs Industrie etwas an Schwung. Der Sub-Index Auftragseingänge hat nach dem Hochpunkt zu Jahresbeginn etwas nachgelassen, ist aber weiterhin über der Expansionsschwelle. In jüngsten Monaten haben Österreichs Industrieunternehmen Lagerbestände abgebaut. Mit der gestiegenen Nachfrage, werden die Unternehmen wieder ihre Lagerbestände aufbauen was die Produktion zusätzlich stützen wird.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.	Rohstoffe	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.
EUR/USD	1,3711	-0,19	1,3736	Gold Spot \$/Oz	1.284,96	-4,96	1.351,54
EUR/TRY	2,9336	-4,38	3,0675	Silber Spot \$/Oz	19,82	-8,05	21,55
EUR/CHF	1,2220	0,81	1,2122	Platinium Spot \$/Oz	1.437,25	-1,48	1.459,25
EUR/GBP	0,8271	0,28	0,8247	Palladium Spot \$/Oz	787,50	5,04	749,75
EUR/JPY	142,5500	2,31	139,3100	Kupfer Future	303,15	-4,41	317,20
EUR/RUB	48,7391	-3,20	50,3445	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 3.4.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 3.3.</b>
EUR/CNY	8,5502	1,00	8,4658	WTI Rohöl	99,55	-4,57	104,22
USD/TRY	2,1378	-4,23	2,2323	Brent Rohöl	105,06	-5,18	110,77
USD/JPY	103,9700	2,51	101,4200	Gasöl	880,50	-5,78	934,25
USD/RUB	35,5461	-2,83	36,5809	Heizöl	287,28	-5,71	304,57
USD/CNY	6,2114	1,07	6,1457	Erdgas	4,40	-1,26	4,46

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.	Euribor Eonia	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.
ATX	2.570,85	3,07	2.494,38	Eonia	0,212	-18,15	0,259
BIST 100	71.723,56	17,17	61.189,15	Euribor 1 W	0,204	10,87	0,184
Cac 40	4.467,47	4,13	4.290,87	Euribor 2 W	0,215	10,83	0,194
DAX	9.666,95	3,30	9.358,89	Euribor 1 M	0,240	9,09	0,220
Dow Jones	16.573,97	2,52	16.168,03	Euribor 2 M	0,281	11,51	0,252
Euro Stoxx 50	3.217,94	5,37	3.053,99	Euribor 3 M	0,319	10,76	0,288
FTSE 100	6.665,40	-0,63	6.708,35	Euribor 6 M	0,423	9,30	0,387
Ibex 35	10.620,90	7,53	9.878,70	Euribor 9 M	0,508	7,86	0,471
Micex	1.364,91	5,92	1.288,81	Euribor 1 Y	0,600	8,30	0,554
NASDAQ	3.667,30	0,01	3.668,37	Zins Futures	Kurs am 3.4.	% Δ 1 M	Kurs am 3.3.
NIKKEI 225	15.071,88	2,86	14.652,23	BOBL Future	125,09	-0,24	125,38
S&P 500	1.893,31	2,58	1.845,73	BUND Future	142,77	-0,33	143,23

EUR Libor	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.	USD Libor	Kurs am 3.4.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.3.
EUR Libor O/N	0,165	69,86	0,097	USD Libor O/N	0,088	0,34	0,088
EUR Libor 1W	0,168	10,33	0,152	USD Libor 1 W	0,121	2,07	0,118
EUR Libor 1M	0,214	8,33	0,197	USD Libor 1 M	0,153	-1,80	0,155
EUR Libor 2M	0,251	9,69	0,229	USD Libor 2 M	0,193	-1,68	0,196
EUR Libor 3M	0,284	9,07	0,260	USD Libor 3 M	0,230	-2,25	0,236
EUR Libor 6M	0,383	10,68	0,346	USD Libor 6 M	0,328	-0,76	0,331
EUR Libor 1Y	0,550	6,94	0,515	USD Libor 1 Y	0,555	0,23	0,554

Quelle Bloomberg Finance LP

### Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

### Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.





**Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development**

**Tel: 0505105/2430**

**Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)**

**Disclaimer:**

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.